

HILFE ZUR SELBSTHILFE

Heil-Utensilien selber herstellen

Was ist KESHE ?

Die hier genannten Verfahrensweisen resultieren aus den Forschungen der Keshe Foundation. Die Keshe Foundation wurde von **Mehran Tavakoli Keshe**, einem iranischen **Nuklearphysiker**, gegründet. Viele Jahre konnten diese Informationen nicht an die Öffentlichkeit durchdringen, bis die Keshe Foundation am 16. Oktober 2015 in Rom eine internationale Pressekonferenz abhielt. Anwesend waren Botschafterinnen und Botschafter aus verschiedenen Ländern. Dort gab es die Ankündigung, dass das **gesamte Wissen der Öffentlichkeit in Form von "Teachings"** näher gebracht wird. Diese Teachings finden immer noch jeden Donnerstag statt und werden live über viele Channels übertragen. Genauere Informationen dazu finden Sie auf **www.keshfoundation.org**.

Bei diesen Teachings handelt es sich jedoch vorwiegend um die Bauanleitung von Plasma-Technologie (Freie Energie) zur Stromerzeugung bzw. –optimierung.

Dieselbe Technologie kann jedoch auch für Heilzwecke verwendet werden.

WICHTIG !!!

Die sogenannte Freie Energie bzw.

Plasma-Energie ist **intelligente** (göttliche) Energie und **reagiert / interagiert mit dem jeweiligen Bewusstsein (Gedanken) des Anwenders** bzw. Herstellers all dieser Geräte und Utensilien.

Das bedeutet, dass Zweifel und negative Gedanken die Wirkung stark abbremsen oder zum Stillstand bringen –

jedoch Vertrauen große und rasche Wirkung hervor bringt.

So gesehen hat sowohl der Zweifler recht, als auch derjenige mit offenem Bewusstsein.

Wenn Du offen dafür bist:

dann kannst Du die Plasmaenergie bewusst mit Dir in Interaktion bringen, indem Du das Gans bzw. die Heil-Utensilien jeweils auf Dein Herz- und dann auf Dein Solarplexus-Chakra legst und Dich bewusst damit verbindest, bis Du es fühlen kannst.

Danach kommt diese Verbindung vom Gans/Utensil zu Dir zurück. Wenn Du das fühlst, dann ist die optimale Herzens-Verbindung hergestellt.

Hier einige Beispiele zu KESHE-Heilutensilien und deren Anwendung. Z.B. Heil-Schmuck mit gecoateten Spiralen. Der Kreativität sind jedoch keine Grenzen gesetzt.



Heil-Spirale und Heil-Loop



Heil-Pads und Heil-Stick



Was ist bei der Herstellung zu beachten ?

Durch den Coatingprozess entstehen um die Kupferteile **Schichten aus Nanoteilchen**. Nanoteilchen durchdringen die Haut, deshalb tragen wir vorsichtshalber **immer Handschuhe** wenn wir damit hantieren!

Das **sehr heilkräftige Gans(wasser)**, welches Du erzeugen wirst, besteht ebenfalls aus **Nanoteilchen** und sollte vorsichtshalber nicht mit bloßer Haut berührt werden!

ACHTUNG!!! Gans und Ganswasser nicht essen oder trinken!!!

Anwendung:

Sowohl die gecoateten Kupferteile, wie auch die Heil-Pads haben eine **stark harmonisierende Wirkung** (je nach geistiger Einstellung des Anwenders).

Keins von beiden soll jedoch direkt mit der Haut in Berührung kommen. Deshalb werden die Teile **nach Belieben in andere Materialien eingearbeitet.**

Die Heil-Utensilien werden **nach Belieben** auf schmerzende Stellen so lange wie es angenehm ist aufgelegt oder gehalten (Stift). Oder als Schmuck auch ständig getragen. Es handelt sich hierbei um intelligente (göttliche) Energie, welche nach Bedarf und Bewusstsein wirkt.

zB. Heil-Spirale in Holz mit Harz eingearbeitet



by Petra Diana Rosenauer -
www.rosenauer.name

Was benötigst Du:

- Zum Herstellen der Coatingflüssigkeit:
- Dichte Gummihandschuhe
- Atemschutz
- Schutzbrille
- Wasserkocher (sonst im Topf kochen)
- Messbecher für 1 Liter
- 3 Flaschenhälse von Cola(!)-Petflaschen (ohne roten Ring und Verschluss). Es muss von Cola sein, wegen einer chemischen Verbindung, welche nur in diesem Plastik drin ist.
- Alufolie (ca. 40 cm von der Rolle)
- Sprühflasche (zB von Ikea – funktionieren gut) und ein Behälter für den Rest der 1-Liter-Coatingflüssigkeit (zB. ein Gurkenglas oder Flasche)
- NaOH-Pulver (zB. Apotheke oder Malereizubehör)
- Zettel, Tixo, Schere zum Beschriften der einzelnen Gefäße



by Petra Diana Rosenauer -
www.rosenauer.name



by Petra Diana Rosenauer -
www.rosenauer.name

- Ev. 2 schwerere Steine zum Beschweren des Deckels während des chem. Prozesses
- Kleine Flasche (mit oder ohne Sprühkopf) Essig (zum Neutralisieren)
- Küchenrolle für alle Fälle
- Extrabehälter in welchem die Coatingflüssigkeit aufbewahrt wird, falls sich der Kunststoff der Flasche auflöst mit der Zeit
- Einen ca. 3-Liter-Kunststoffbehälter (dickwandig) mit gut verschließbarem Deckel. In diesen Deckel bohrst du mittig ein Loch, in welchen du einen passenden Korken steckst (der gut abdichtet). Das Loch soll so groß sein, wie dein **Kunststofftrichter**, der gut hinein passen soll. Durch diesen Trichter werden wir später das kochende Wasser einfüllen.
- In den so vorbereiteten Behälter gibst du 60 g NaOH-Pulver. **Achtung NaOH-Pulver ist ätzend! Nur mit Atemschutz und in gut belüftetem Raum damit hantieren bzw. im Freien.**



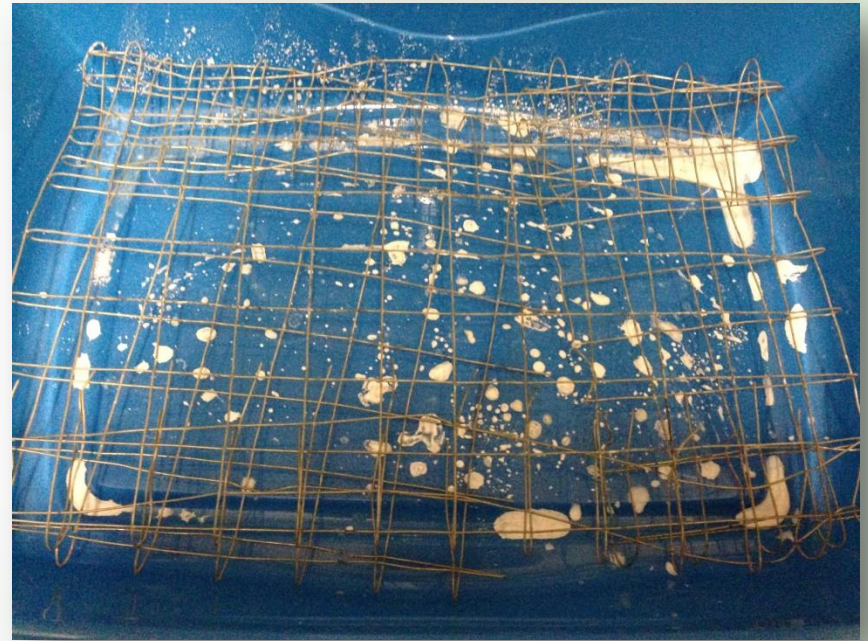
Mit der Zeit kann sich der Kunststoff durch das NaOH auflösen und auslaufen. Deshalb immer in einem Extrabehälter aufbewahren sowie an einem Ort, wo der Boden nicht beschädigt werden kann.

Zum Coaten benötigst du:

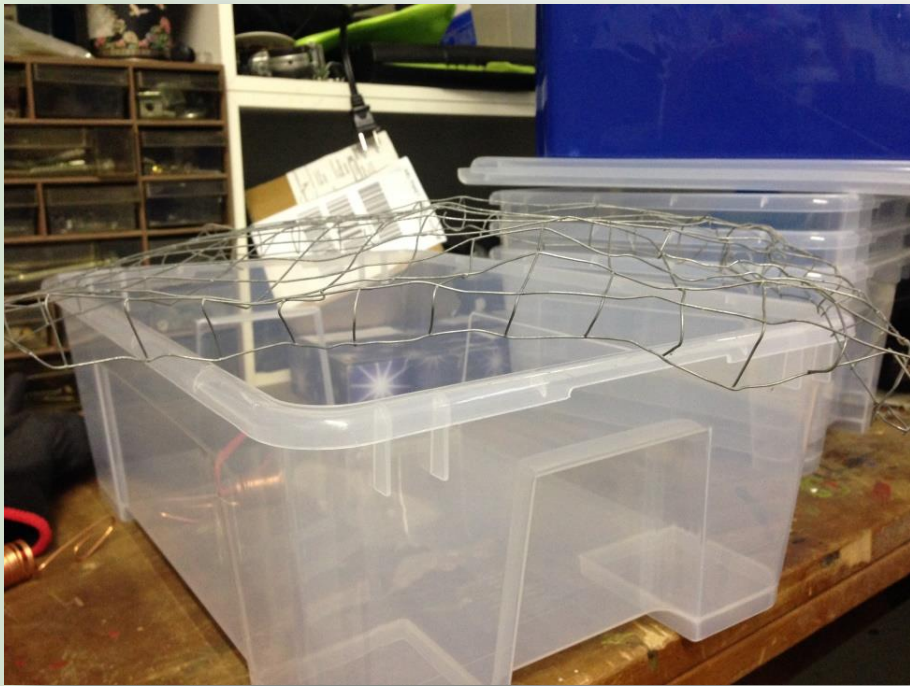
- Petflaschen mit großer Öffnung (zB. Pago-Saftflaschen) oder kleine Kunststoffbehälter mit dichtem Deckel (die du nicht mehr für Lebensmittel verwenden kannst!)
- **Bei den frisch gecoateten Kupferteile musst du das Potential „abziehen“.**
Dafür benötigst du:
- Behälter, in welche du entweder ein verzinktes Hühnergitter (zB. vom Lagerhaus) oder Zinkplatten mit Abstandhalter (zB. von Petflaschen Ringe abschneiden oder Flaschenverschlüsse ... - das Zink darf nicht auf dem Boden aufliegen) legst.
- Der Behälter muss einen Deckel haben, der aber nur lose verwendet wird.
- Fertige Coating-Flüssigkeit.
- Multimeter



by Petra Diana Rosenauer -
www.rosenauer.name



by Petra Diana Rosenauer -
www.rosenauer.name

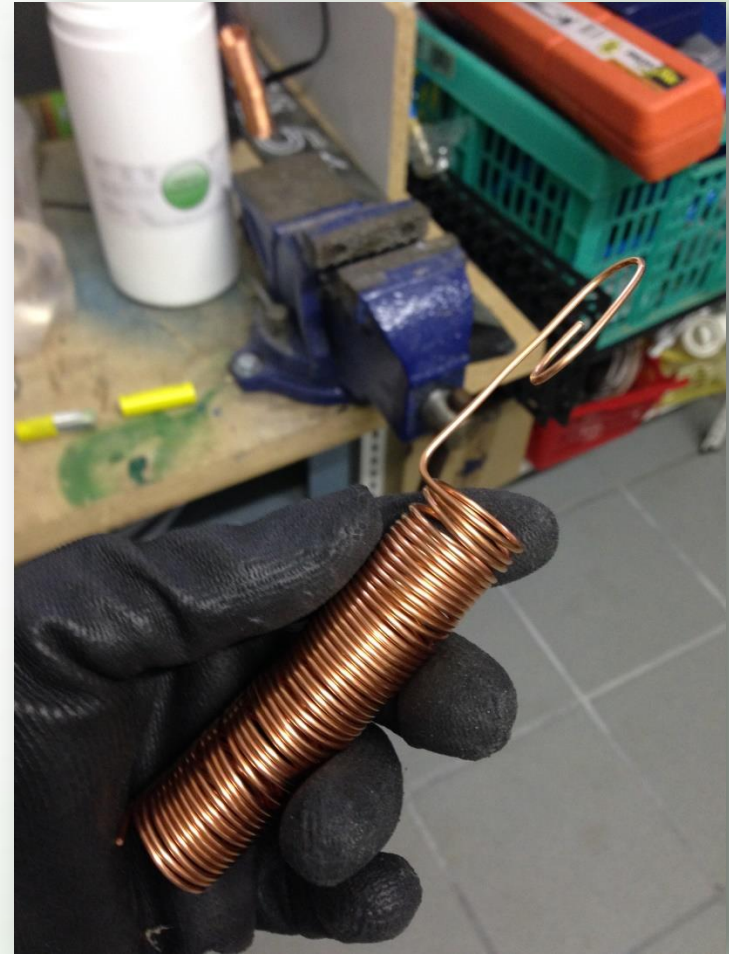


by Petra Diana Rosenauer -
www.rosenauer.name

Zum Abziehen der Kabel(reste) benötigst du:

- Kabelreste (kein Litzenkabel)
- Arbeitshandschuhe, mit denen du ein gutes Gefühl hast (zB. Textil-Handschuhe für Elektriker vom Lagerhaus – ACHTUNG! – die blanken Kupferdrähte nicht ohne Handschuhe berühren, wenn auch für andere Personen Teile hergestellt werden, da sie die DNA annehmen und nicht mehr „neutral“ sind)
- Abisolierzange
- Stanleymesser oder Kabel-Abzieh-Messer

Kupferteile immer mit Handschuhen anfassen, wenn die Teile auch von anderen verwendet werden sollen.



Zum Herstellen der Kupferteile benötigst du:

- Kupfer-Draht, den du abgezogen hast.
- Arbeitshandschuhe, mit denen du ein gutes Gefühl hast (siehe oben).
- Schmuckzangen
- Gute Drahtzange
- Maßband
- Hilfreich: dickere Schnur (zB. Spagat oder Wolle), um eine Länge zu ermitteln (zB. für 8er-Loop)

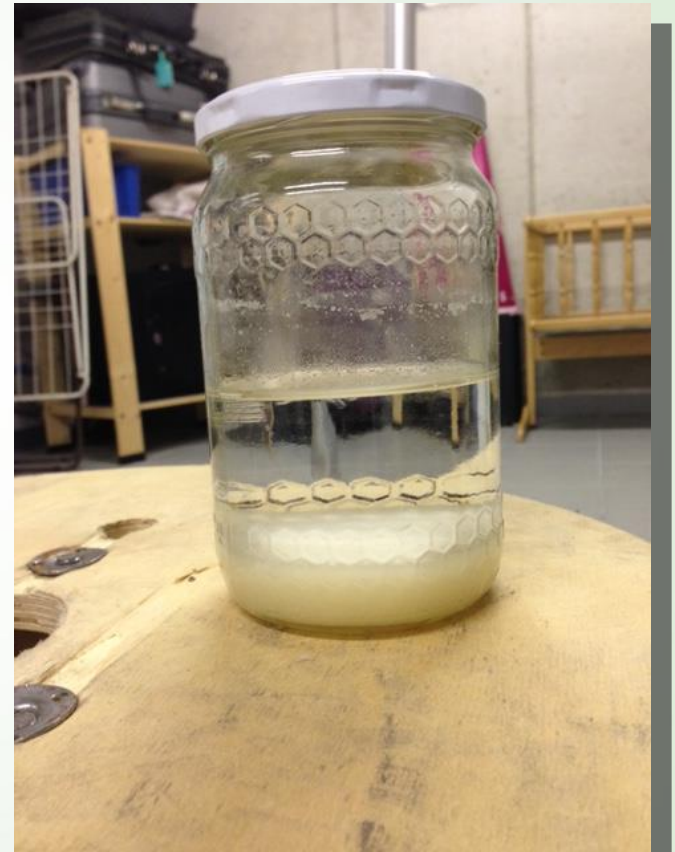
Für das Heil-Pad benötigst du:

- 3-Liter-Zippsackerl (für ein Pad 2 Stück)
- Küchenrolle
- Tixo
- Edding
- Gans-Wasser (welches du herstellen wirst)
- Kleine Spritze ohne Nadel (Apotheke)
- Dichte Handschuhe

Für die CO₂-Gans-Gewinnung benötigst du:

- Kunststoffbehälter für Elektrolyse (zB. große abgeschnittene Petflaschen)
- je Behälter eine gecoatete Kupferspirale oder Kupferplatte und verzinkten Hühnerdrahtzaun (zusammen gerollt) oder Zinkblech
- Für zB. drei Behälter 6 Stück Verbindungskabel (Litzenkabel wäre optimal) mit je am Ende einer Krokodilklemme (muss nicht sein, ist aber einfacher), also 12 Klemmen
- Zum Montieren der Krokodilklemmen benötigst du außerdem eine Aderendhülsenzange
- Lauwarmes Salzwasser mit gutem Salz (zB. Totes Meer Salz von DM oder Lecksteinsalz vom Lagerhaus oder Ursalz , kein raffiniertes und jodiertes Salz!) / Lösung zB. pro 600 ml ca. 80 g Salz auflösen

Heilpads und Gans-Wasser



Zum Einfilzen von Kupferteilen benötigst du:

- Schaumstoff-Unterlage ca. A4 groß und 4 bis 5 cm dick
- Filznadeln (ACHTUNG – brechen leicht ab)
- Filzwolle
- Arbeitshandschuhe
- Fertig gecoatete Kupferteile



by Petra Diana Rosenauer -
www.rosenauer.name

Zum Herstellen von Heil-Stiften brauchst du:

- Leere Kugelschreiberhülsen (ohne Mine)
- Kleine Perlen, welche innen die Spitze verschließen
- Passende Perlen, welche den oberen Teil des Kugelschreibers verschließt, falls dieser offen ist (damit der gecoatete Stift nicht raus rutschen kann)
- Kontaktkleber
- Die gecoateten Kupferstifte



by Petra Diana Rosenauer -
www.rosenauer.name

Schritt 1

Kupferteile vorbereiten

Kabel abziehen

Mit Handschuhen und einem Abzieh- oder Stanleymesser entfernst du die Kupferdrähte aus dem Kabelmantel.





by Petra Diana Rosenauer -
www.rosenauer.name

Schritt 1

Kupferteile vorbereiten

Kupferteile formen

Mit Handschuhen und geeigneten Zangen formst du deine Kupferteile nach Belieben. Dafür kannst du dich zB. von einem Symbole-Buch inspirieren lassen.

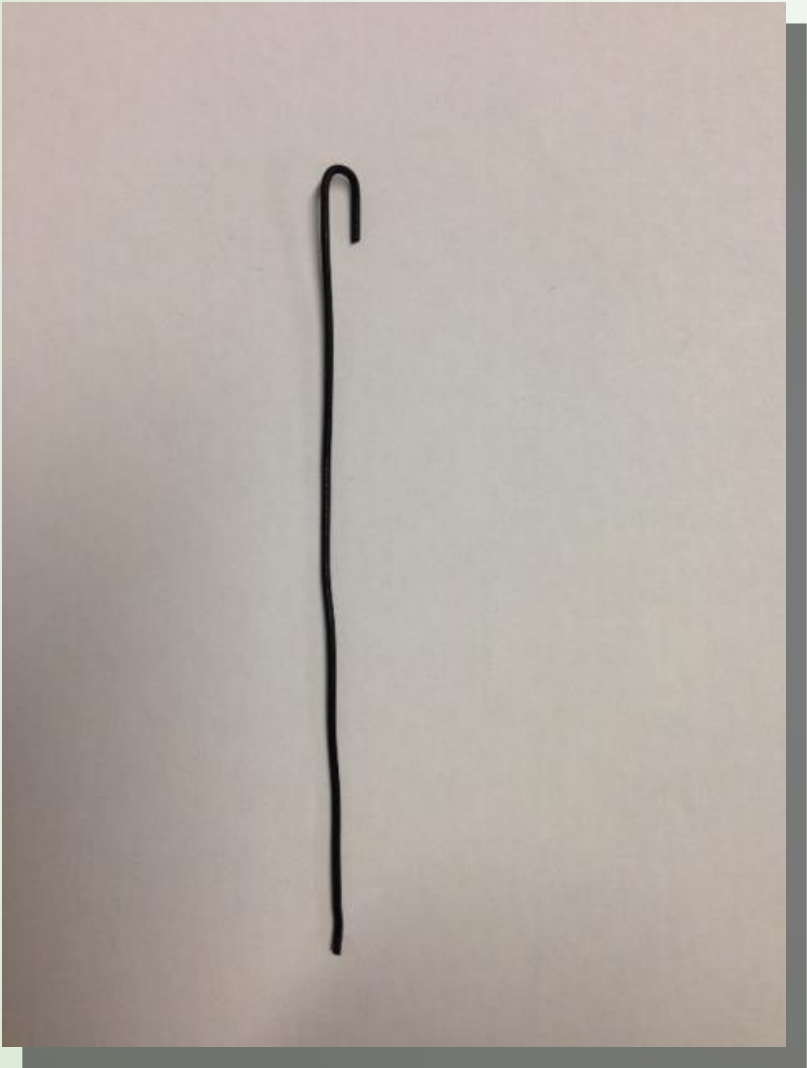


Schritt 1

Kupferteile vorbereiten

Für **Heilstifte** miss die Länge der Mine, damit sie später in die Kugelschreiberhülse passt. Der obere Teil sollte zur Mine zurück gebogen werden, damit die Energie nicht abfließt . Dann kann der Stift entweder gerade oder auch in Spiralform sein mit einer endenden Spitze nach unten, die schräg abgeschnitten werden sollte.





by Petra Diana Rosenauer -
www.rosenauer.name

Schritt 2

Kupferteile coaten

Coatingflüssigkeit herstellen

Du bereitest den Behälter für die Herstellung der Flüssigkeit vor, wie beschrieben.

In diesen füllst du 60 g NaOH-Pulver, 3 abgeschnittene Hälse von Colaflaschen ohne rote Teile und die Alufolie, welche du in kleine Teile reißt und zerknüllst.

Dann verschließt du den



Behälter gut mit dem Deckel und gehst mit Gummihandschuhen, Schutzbrille und Atemschutz – sowie dem Korken, dem Trichter und 1 Liter kochendem Wasser ins Freie. Zwei größere Steine bereit legen sowie eine kleine Flasche mit Essig.

In das Loch des Deckels steckst du nun den Trichter und gießt langsam das kochende Wasser in den Behälter. Vorsicht, dass du nicht im Dampf stehst! Danach sofort das Loch mit dem Kork verschließen, die Steine auf den Deckel legen, damit dieser nicht abheben kann und den Behälter ca. 3 Stunden so stehen lassen.

Wenn die Flüssigkeit abgekühlt ist, mit Gummihandschuhen vorsichtig in eine Sprühflasche füllen (Rest in ein anderes Gefäß) und wie beschrieben verstauen. Die Alufolie hat sich aufgelöst. Die Flaschenhalse in den Plastik-Müll entsorgen.

Natronlauge kannst du mit Essig neutralisieren. Sowohl in Behältern als auch auf der Haut.



Schritt 2

Kupferteile coaten

Coaten

Du gibst die geformten Kupferteile in die Behälter (zB. Flasche) und sprühst ca. 5 Sprühstöße Coatingflüssigkeit hinein (nicht einatmen!) und verschließt sofort die Behälter. Eventuell leicht schütteln.

Dann legst du die Behälter an einen warmen Ort und lässt diese ca. 7 Tage so liegen.





by Petra Diana Rosenauer -
www.rosenauer.name

Schritt 3

Potential abziehen

Nach ca. 7 Tagen legst du mit Gummihandschuhen die nassen, gecoateten Kupferteile in einen vorbereiteten Behälter mit Deckel auf ein Hühnerdrahtgitter oder auf eine Zinkplatte, welche aber nicht den Boden berühren darf.

Zuvor sprühst du unter das Gitter oder die Platte etwas Coatingflüssigkeit, damit die Teile nicht zu schnell trocknen.



Schritt 3

Potential abziehen

Wenn der Behälter im Keller auf dem Boden steht, dann ca. alle 3 Stunden (sonst alle 5 bis 6 Std.) mit dem Multimeter die Spannung abziehen.

Dabei vermehren sich einerseits die Nanoschichten noch mehr und andererseits bestimmst du damit die Flussrichtung der Energie.



Schritt 3 – Potential abziehen - Optional:

- **Lege die noch nassen Teile zuerst** auf eine nicht leitende Oberfläche (Holz, Kunststoff, Stoff, etc.).
- Messe mit einem Multimeter, eingestellt auf Ohm an den beiden Ende des Kupferteiles den Widerstand. Bei einer Doppelspirale jeweils in der Mitte (ca. jeweils 15 Sekunden lang).
- Unter "Potential abziehen" wird der Prozess verstanden, das "Plasma" durch den Strom des Multimeters anzuregen, sich zu bewegen, bzw. sich zu organisieren. Es wird also Strom abgezogen, um das System anzuregen, neuen Strom zu produzieren.
- **Nun lege die Teile auf das Zinkgitter oder Platte im vorbereiteten Behälter.**
- Dort wo du den Pluspol haben möchtest, legst du beim Kupferteil das rote Ende (+) des Multimeters (**auf Volt eingestellt**) auf und mit dem schwarzen Ende (-) berührst du das Hühnergitter bzw. die Zinkplatte.

- Du wirst bemerken, dass die Anzeige des Multimeters auf und ab springt. Das ist in diesem Fall völlig normal. Das Multimeter bleibt so lange bei jedem Teil, bis eine Anzeige etwas länger gleich bleibt. Das dauert meist so ca. 10 Sekunden oder etwas länger.
- **Auf diese Weise wiederholst du diesen Vorgang alle 3 (bzw. 5 oder 6) Stunden (Nachts kannst du ruhig auslassen) ca. 10 bis 12 mal. In der Zwischenzeit ist der Deckel nur lose aufgelegt, sodass die Teile sehr langsam trocknen.**
- Es kann vorkommen, dass das Multimeter zwischendurch manchmal überhaupt nicht reagiert. Dann hältst du es trotzdem für ca. 10 Sekunden wie beschrieben.

Schritt 4

Kupferteil fertigstellen

Heil-Stift herstellen:

Wenn du nur Kupferteile herstellen möchtest, brauchst du kein Gans herzustellen.

In diesem Fall nimmst du zB. deine gecoateten und abgezogenen Minen und steckst diese zB. in einen leeren Kugelschreiber.

Zuvor gibst du eine kleine Perle oder Ähnliches in die Hülse, damit der Stift nicht durchrutschen kann.



Schritt 4

Kupferteil fertigstellen

Möglichst solltest du diese auch ankleben, damit sie nicht seitlich vorbeirutschen kann.

Danach schließt du die Hülse am anderen Ende z.B. mit einer passenden Perle und verschönerst den Stift nach Belieben. Z.B. durch einfilzen.

Der Kupferstift sollte so wie alle anderen Teile die Haut niemals direkt berühren.



Schritt 4

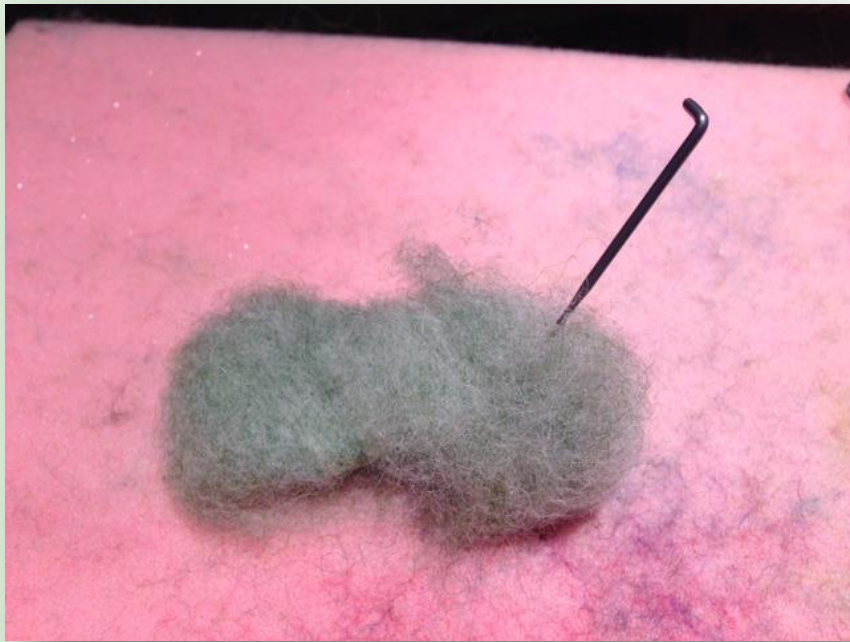
Kupferteil fertigstellen

Heil-Spirale herstellen:

Eine Heilspirale lässt sich zB. sehr einfach einfilzen, ist so vor direktem Kontakt geschützt und fühlt sich angenehm an, wenn man sie auf Schmerzstellen auflegt.

Dazu wickelst du das Teil in eine dünne Schicht Filzwolle und stichst langsam und vorsichtig mit der Filznadel in die Zwischenräume so lange bis sich die Wolle schön verfilzt hat.





by Petra Diana Rosenauer -
www.rosenauer.name

Schritt 5

Heilpads herstellen

CO2-Gans herstellen:

Für Heilpads, die eine sehr starke harmonisierende Wirkung haben können (je nach persönlicher Denkweise) benötigst du Ganswasser.



Was ist Gans?

GaNS ist die Abkürzung für "Gas in Nano-State".

Durch ein spezielles Verfahren wird Kohlenstoffdioxid (CO₂) aus der Luft mit einfachen Mitteln extrahiert und in einen festen Zustand (**Nano-State**) umgewandelt.

Dieses GaNS ist sowohl getrocknet, als auch gebunden in Wasser, ein nützlicher Energielieferant.

Beim Heil-Pad nimmt man das Wasser über dem Gans, welche für Heilunterstützung die gleiche Wirkung zeigt.

Schritt 5

Heilpads herstellen

CO2-Gans herstellen:

Wenn du einmal Gans hergestellt hast, kannst du es immer mit Wasser auffüllen.



Schritt 5

Heilpads herstellen

CO2-Gans herstellen:

Dazu hängst du zB. in drei Kunststoffbehälter je ein gecoatetes Kupferteil (Spirale oder Platte) und eine Zinkplatte, die sich gegenseitig nicht berühren dürfen.



Schritt 5

Heilpads herstellen

CO₂-Gans herstellen:

Dann verbindest du die Teile seriell miteinander mit Kupferdrähten (am besten Litzendraht) – Kupfer mit Zink – mit Kupfer – mit Zink usw. bis der Kreislauf geschlossen ist.

(Handschuhe tragen!)

Und dann füllst du **Salzwasser in die Behälter:**

100 g Meersalz auf 1 Liter (destilliertes) Wasser.



Aminosäure sammeln

Wenn du einen **Heil- und
Lichtnahrungsbecher**
(siehe Link am Ende)
herstellen möchtest, dann
benötigst du Aminosäure.

Diese entsteht bei der
Gansherstellung
automatisch. Das ist der
schmierige Film auf der
Wasseroberfläche. Diesen
solltest du vorsichtig
abschöpfen und in einem
separaten Glas für später
sammeln.



Schritt 5

Heilpads herstellen

CO2-Gans herstellen:

Nach 1 ½ bis zwei Tagen hat sich Gans am Boden abgesetzt.

Dieses muss nun gewaschen werden.

Du entfernst die Kabel und die Metallteile aus den Behältern (abwaschen) und ziehst vorsichtig mit einer großen Spritze das Salzwasser ab und gibst es in eine saubere Petflasche.

Das GANS nicht abziehen!



Schritt 5

Heilpads herstellen

CO₂-Gans waschen:

Dieses Gans-Salz-Wasser kannst du ebenfalls für Heilpads verwenden.

Dann gießt du das abgesetzte Gans in ein Gurkenglas und lässt es wieder setzen.

Danach vorsichtig mit der Spritze etwas sauberes Wasser einfüllen und nach Absetzen wieder raus ziehen.

3 bis 5 mal wiederholen und auch in die Flasche füllen.



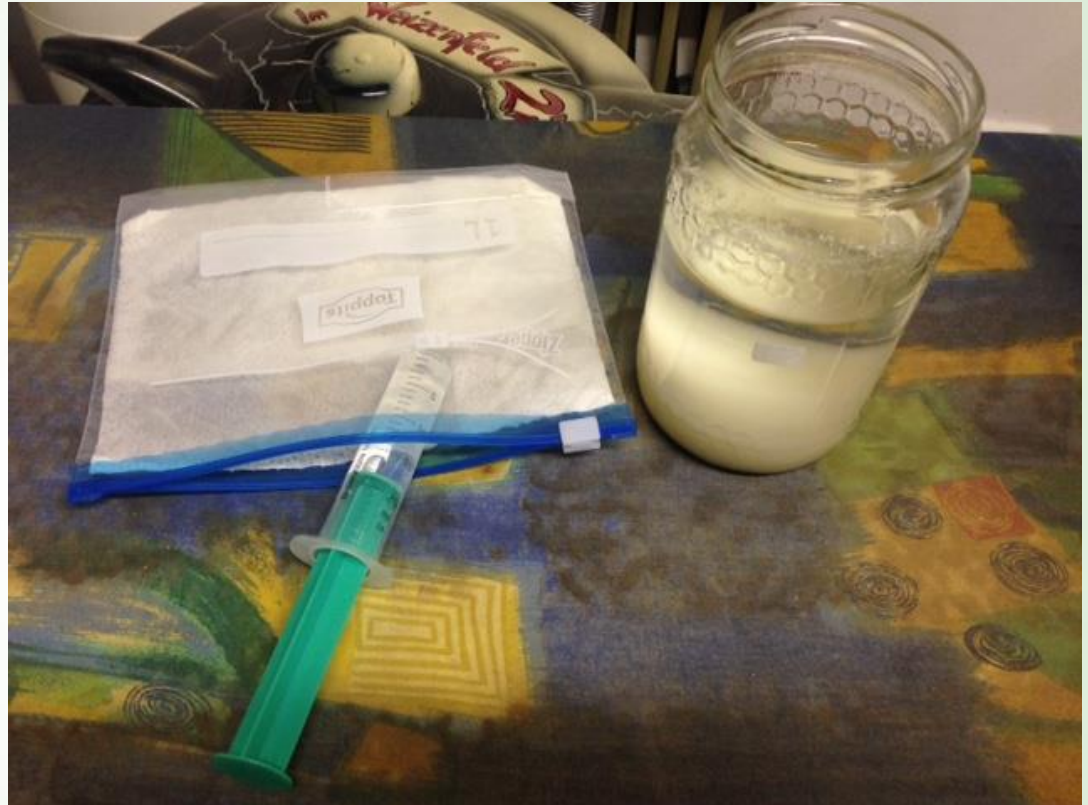
Schritt 5

Heilpads herstellen

Danach ist das GANS halbwegs vom Salz befreit und das Glas kann jederzeit **mit (destilliertem) Wasser aufgefüllt** werden.

Nun gibst du in 1- oder 3-Liter Zipp(Clip)sackerl je ein Blatt Küchenrolle und träufelst mit einer Spritze (ohne Nadel) das abgezogene Ganswasser.

Auch das gesammelte Salzwasser kannst Du dafür verwenden.



Schritt 5

Heilpads herstellen

Um Schimmelflecken zu vermeiden, lässt Du die Küchenrolle im offenen Sackerl trocknen.

Danach verschließen.



Schritt 5

Heilpads herstellen

Am besten mit Tixo zukleben, da man keinen Hautkontakt mit der Flüssigkeit haben soll (eventuell in ein weiteres Sackerl als Überzug stecken.)

Wichtig: mit Namen beschriften. **Ein Pad soll nur von einer einzigen Person verwendet werden.**

Sollten Flecken entstehen, bleibt die Wirkung trotzdem aufrecht. Sonst bei Bedarf geschlossen weg werfen und neu machen.



Verwendungsbeispiele

bei Halsschmerzen in ein Tuch einwickeln – oder direkt auflegen



Bei direktem Hautkontakt kann ein Stoffüberzug
angenehm sein



by Petra Diana Rosenauer -
www.rosenauer.name

Unter den Kopfpolster legen – oder in Körpernähe aufhängen



Schritt 5

Heilpads herstellen

Andere Gans-Arten:

Für weitere Anwendungen
(siehe Link am Ende)
benötigt man verschiedene
Gans-Arten.

**Zum Beispiel: Kupfergans
und/oder Eisengans.**

Dabei ist die Herstellung
völlig gleich, außer dass
andere Metalle verwendet
werden.



Schritt 5

Heilpads herstellen

Andere Gans-Arten:

Kupfergans: je Behälter

Rohe Kupferplatte und
gecoatete Kupferplatte

**Die Gans-Arten getrennt in
je einem Glas sammeln –
nur das Wasser in einem
eigenen Glas mischen.**



Schritt 5

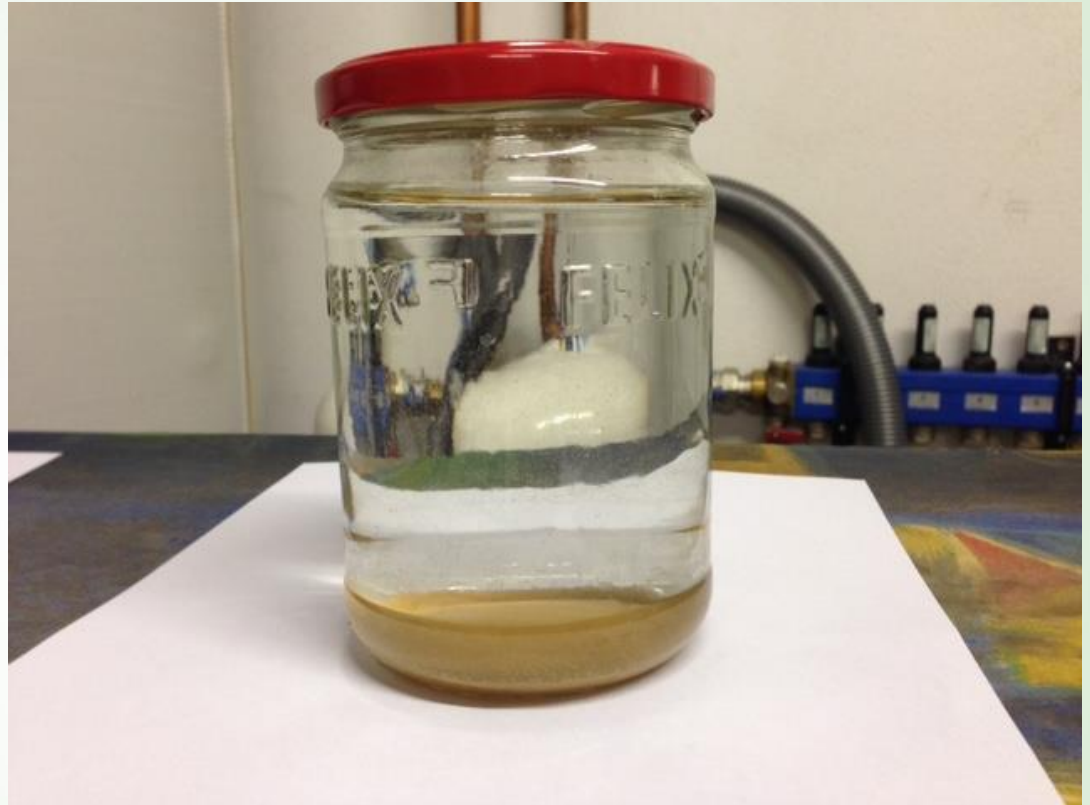
Heilpads herstellen

Andere Gans-Arten:

Eisengans:

je Behälter

Eisenplatte und Zinkplatte



Link zu anderen KESHE-Anwendungen:

<http://www.wirmuehlviertler.net/themengruppen/energietechnik/projekte/index.html>

(oder www.wirmuehlviertler.at – „Energie & Technik“ – „Freie Energie“)

**Ich wünsche gutes Gelingen
und viel Freude beim
Experimentieren!**